

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input checked="" type="checkbox"/> einmalige Kosten	Betrag:	25.000 EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten Betrag:	EUR
		Sachkosten Betrag:	EUR
Zuschüsse bzw. Beiträge:	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)	Betrag:	EUR
	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)	Betrag:	EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input checked="" type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input checked="" type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo: 1.3100.5880.000 – 6795.000
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			25.000 EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Auszufüllen durch die Stiftungspflege:

Gemeinnützigkeitsrechtlicher Unbedenklichkeitsvermerk:	
<input checked="" type="checkbox"/> Der Beschlussantrag entspricht den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.	<input type="checkbox"/> Der Beschlussantrag entspricht <u>NICHT</u> den steuerbegünstigten Zwecken im Sinne der Abgabenordnung: § 52 Gemeinnützigkeit oder § 53 Mildtätigkeit.
<input type="checkbox"/> Eine Stellungnahme der Stiftungspflege ist als Anlage beigefügt.	

Die Vorlage wird von der Stiftungspflege	<input checked="" type="checkbox"/> befürwortet. <input type="checkbox"/> nicht befürwortet.
--	---

23.06.2014 Datum	gez. Schrode Unterschrift des Stiftungspflegers
---------------------	--

Beschlussantrag:

Der Bericht wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Begründung:

Das Potenzial aus bereits bestehenden und weiter auszubauenden Forschungsk Kooperationen zwischen Friedrichshafener Schulen und außerschulischen Partnern, das sich während der Vorbereitungen für die Bewerbung um den Titel „Stadt der jungen Forscher 2013“ gezeigt hatte, hat sich jetzt nach Ablauf des Programmes „Pötzblitz! Frech gefragt. Frisch geforscht.“ bestätigt. Nach dem Auftakt, der Schüler-Forscher-Konferenz am 27. September 2013 im Graf-Zeppelin-Gymnasium, trafen 19 Bewerbungen um Projektförderung ein. Eine Zahl, die die Erwartung der Steuerungsgruppe aus Stadtverwaltung, Stadtmarketing GmbH, BBQ gGmbH und Wissenswerkstatt e.V. weit übertroffen hat.

Im Vordergrund des Programmes steht die Idee der Vernetzung Kinder und Jugendlicher mit erfahrenen Wissenschaftlern, Ingenieuren oder Experten aus der Industrie, den Hochschulen oder kulturellen Einrichtungen. Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter sollen außerdem für das Fragen und Forschen begeistert werden.

Die Friedrichshafener Schulen kommen in Kontakt mit Kooperationspartnern. Hier haben sich auch nachhaltige Partnerschaften entwickelt wie zwischen dem Schulmuseum und dem Karl-Maybach-Gymnasium oder der Realschule Ailingen und dem Obsthof Wieland, zwischen dem Karl-Maybach-Gymnasium und Blumen Mayer, der Realschule Ailingen und der Firma Wärme regenerativ.

Gefördert wurde aber nicht nur die institutionenübergreifende Zusammenarbeit. Die jungen Forscher sollen mit ihren Partnern ein Forum in der Öffentlichkeit bekommen. Was in der Musik, der bildenden oder der darstellenden Kunst in Konzerten, Ausstellungen oder Aufführungen selbstverständlich ist, sollte auch für die junge Forschung in Friedrichshafen geboten werden: Eine breite Öffentlichkeit hat beim „jungen Forschermarkt“ am 28. Juni 2014 im Schulquartier junge Forschungsprojekte kennen gelernt und selbst die Faszination des Experimentierens und forschenden Fragens erlebt.

Die Projektleitung hat zudem die Projekte peu à peu in der Presse vorgestellt, so dass es seit Ende September eine durchgängige Medienpräsenz für „Pötzblitz!“ gab. Unter www.potzblitz-fn.de war das Programm im Internet stets aktuell abrufbar.

Zugelassen und erwünscht waren alle wissenschaftlichen Disziplinen von den MINT-Fächern über die Geistes- bis hin zu den Sozialwissenschaften. Angesprochen sind Kinder und Jugendliche ab dem Grundschulalter.

Und die Erwartungen wurden erfüllt: Pötzblitz! konnte Geschichtsprojekte, sozialwissenschaftliche, ingenieurwissenschaftliche oder auch biologische Fragestellungen fördern. Und von der Grundschule Klasse 4 bis zur Kursstufe 1 im Gymnasium waren alle Klassenstufen und Schulformen beteiligt.

Die Projekte

- „Der Ailinger Apfel“ – Wissenschaftliche Charakterisierung von Äpfeln und Zucht einer neuen Ailinger Sorte
Realschule Ailingen, Fachschaft Naturwissenschaftliches Arbeiten, und Obsthof Wieland/Ailingen
- „Social Scouts“ – Erforschung sozialer Einrichtungen und Motivationsforschung
Realschule St. Elisabeth, Pötzblitz!-AG, und Ashoka-Jugendinitiative/Zeppelin Universität
- „Ferngesteuertes Bobbycar“ – Entwicklung einer Steuerung des Bobbycars über PC und WLAN
Projektgruppe mit Schülern der Klassen 6 bis 9 aus verschiedenen Schulen und Schüler-Forschungszentrum Friedrichshafen
- „Demonstration der Mischung von Schüttgütern“ – Bau eines Modells und Kennenlernen industrieller Arbeitsweisen
Karl-Maybach-Gymnasium, Klasse 10d/AG, und Zeppelin Systems GmbH
- „Energiefahnder am KMG“ – Wieviel Energie verbraucht unsere Schule? Wo kann gespart

- werden? Wie schnell amortisieren sich Anschaffungen zur Energieeinsparung?
Karl-Maybach-Gymnasium, Ökosprecher und interessierte Schüler, und BUND Friedrichshafen
- „Mehlschwalben in Fischbach“ – Wie werden künstliche Nisthilfen angenommen? Wie verhalten sich die Vögel beim Nestbau?
Karl-Maybach-Gymnasium, Kursstufe 1 und 2, und BUND Friedrichshafen
 - „Einfluss verschiedener Substrate auf das Pflanzenwachstum“ – Können wir durch den Einsatz verschiedener Substrate das Pflanzenwachstum und damit den Ertrag steigern?
Karl-Maybach-Gymnasium, AG Jugend forscht, und Blumenhaus Mayer
 - „Potenzial der Wasserkraft“ – Planung und Bau eines Wasserradprüfstandes zur Optimierung der Schaufelform eines Wasserrades zur optimalen Nutzung der Wasserkraft
Karl-Maybach-Gymnasium, AG, und wissenswerkstatt Friedrichshafen e.V.
 - „Wie funktionieren Flugobjekte?“ – Erforschung von Vögeln und Fliegern
Karl-Maybach-Gymnasium, Klasse 5a, und Dornier Museum
 - „Projekt Wald – Wiese“ – Kinder werden zu Experten und erforschen Wald und Wiese vor der Tür
Grundschule Ailingen/Hector-Akademie und Grünes Klassenzimmer
 - „Audio-Guide von Jugendlichen für Jugendliche“ – Schüler kommen dem Zeppelin Museum und seinen Objekten auf die Spur
Bodenseeschule St. Martin/9. Klasse und Zeppelin Museum
 - „Pneumatische Förderung – Förderzustände“ – Schüler erforschen verschiedene Förderzustände und erstellen ein Schulungsvideo zum Thema
Claude-Dornier-Schule und Zeppelin Systems
 - „Schüler forschen für's Museum“ – NS-Ideologie in alten Schulbüchern
Karl-Maybach-Gymnasium, 9. Klasse und Schulmuseum
 - „Regeneratives Backhaus“ – Schüler konstruieren und bauen ein Backhaus und entwickeln eine Photovoltaikanlage zur Energieversorgung.
Realschule Ailingen, Klasse 10, und „Wärme regenerativ“
 - „Akkuschrauberrennen“ – Akkuschrauber betriebene Rennwagen werden konstruiert und optimiert
Realschule Ailingen, Klasse 9/10, und Ortsverwaltung Ailingen
 - „EU-US-Freihandelszone: Auswirkungen auf die Bodenseewirtschaftsregion“ – Schüler untersuchen regionale Firmen
Hugo-Eckener-Schule, WG Klasse 12 e, und Zeppelin Universität
 - „Ein neuer Teich lebt auf“ – Besiedelungsentwicklung eines frisch angelegten Teiches im Lernbiotop am Riedlewald
Graf-Zeppelin-Gymnasium, Naturwissenschaftliche AG, und Grünes Klassenzimmer
 - „Schulfotografien im Kaiserreich“ – Was lesen Schüler aus ihnen heute?
Karl-Maybach-Gymnasium, Kursstufe 1, und Schulmuseum

So lief Potzblitz!

Den Auftakt zu „Pötzblitz!“ machte am Freitag, 27. September 2013, im Graf-Zeppelin-Gymnasium die öffentliche Schüler-Forscher-Konferenz - nach einer umfangreichen Informations- und Werbekampagne. Zu ihr waren Schulen, Unternehmen, Hochschulen oder kulturelle Institutionen sowie alle Interessierten eingeladen.

Während dieser Konferenz, zu der rund 60 Jugendliche und Erwachsene kamen, stellten sich bereits bestehende Projekte vor wie das des Zeppelin Museums mit der Bodenseeschule oder die Realschule Ailingen mit den Akkuschrauber getriebenen Rennwagen.

Hier fanden sich aber auch neue Forschungspartner und formulierten ihre Themenstellungen. An diesem Nachmittag entstand zum Beispiel das Projekt „Das Potenzial der Wasserkraft“ von Wissenswerkstatt und Karl-Maybach-Gymnasium. Hier fanden die Claude-Dornier-Schule und Zeppelin Systems zueinander. Hier wurde die Idee des Grünen Klassenzimmers, die Besiedelung des neuen Biotops im Lerngarten am Riedlepark wissenschaftlich zu begleiten, vorgestellt und fand

das Graf-Zeppelin-Gymnasium als Partner. Hier begründete das Schulmuseum seine Forschungspartnerschaft mit dem Karl-Maybach-Gymnasium.

Die Jury, bestehend aus den Mitgliedern des Steuerungsteams, Dr. Friederike Lutz (Stabsstelle DIII) als Projektleiterin, Thomas Goldschmidt (Stadtmarketing), Simone Laudon (BBQ gGmbH) und und Michael Fähmann (Wissenswerkstatt), bewilligte insgesamt 15.800 Euro Fördergelder für 18 Projekte. Eine Bewerbung schied aus, da sie nicht aus Friedrichshafen eingereicht war. Die bewilligten Fördersummen betragen je nach materiellem Aufwand und inhaltlicher Qualität zwischen 350 und 1.500 Euro.

Im Laufe der nächsten Monate nahmen auch die Projekte, die noch nicht mit ihrer Forschung begonnen hatten, die Arbeit auf.

„Pötzblitz!“ sollte von einem Wir-Gefühl getragen werden. Deshalb fand am Freitag, 28. März 2014, das interne Schüler-Forscher-Treffen aller Projekte im Karl-Maybach-Gymnasium statt. Sehr beachtet von den Medien, trafen hier mehr als 200 Kinder, Jugendliche und Erwachsene zusammen und lernten auch die Arbeit der anderen Projekte kennen. Ein anregender und lebendiger Nachmittag, der deutlich machte, wie vielfältig die Forschungsfragen gestreut sind und vor allem, auf welchem hohem Niveau Schüler, Lehrer und ihre außerschulischen Partner ihren Forschungsfragen nachgehen.

Und das Finale mit dem Jungen Forschermarkt am Samstag, 28. Juni 2014, brachte noch einmal alle Projektbeteiligten zusammen und stellte sie einer breiten Öffentlichkeit vor. Begleitet von einem Informations-, Unterhaltungs-, Sport- und Kreativprogramm lockte es die Angehörigen der Projektbeteiligten, aber auch viele Interessierte und Experimentierfreudige an.

Pötzblitz! in Zahlen

- 19 Bewerbungen, davon 18 in die Förderung aufgenommen (ein Projekt kam von außerhalb FNs!)
- Insgesamt wurden 15.800 Euro Fördergelder aus Mitteln der Zeppelin-Stiftung bewilligt.
- 8 Projekte aus dem Karl-Maybach-Gymnasium
- 3 Projekte aus der Realschule Ailingen
- Insgesamt 8 Schulen beteiligt:
- Alle Schulformen von der Grundschule, Werkrealschule, Realschule bis zum Gymnasium
- Rund 200 Schülerinnen und Schüler (hochgerechnet, Gruppen zwischen 4 und 28 Schülerinnen und Schülern)
- 14 außerschulische Forschungspartner
- Dazu 5 Förderer / Unterstützer
- Arbeit direkt an den Projekten dauert je nach Projekt zwischen 4 Wochen und Ende offen

Resümee

- ⇒ Sehr gute Resonanz auf die Ausschreibung
- ⇒ Sehr engagierte Projektteilnehmer auf allen Seiten
- ⇒ Guter Kommunikationsfluss zwischen Projektleitung und Projekten
- ⇒ Hohe Qualität der Forschungsprojekte
- ⇒ Erfreuliche Beteiligung gerade kleinerer Unternehmen wie Blumen Mayer, Wärme regenerativ oder Obsthof Wieland.
- ⇒ Hohes Nachhaltigkeitspotenzial vieler Projekte, z.B.
 - * Bildungspartnerschaft in Zukunft zwischen Schulmuseum und Karl-Maybach-Gymnasium
 - * Ausstellungsstation „Steckenpferd und Zinnsoldaten“ im Schulmuseum
 - * Aktualisierung der Dauerausstellung im Schulmuseum

- * ein Modell für die Förderung von Schüttgütern und ein Schulungsfilm für Zeppelin Systems' Schulungszentrum
 - * Oilinger Backhäusle als Gemeinschaftseinrichtung für Ailingen
 - * AudioGuide von Jugendlichen für Jugendliche bald im Zeppelin Museum
 - * Ittenhauser Mühle bekommt wahrscheinlich auf Dauer eine Wasserkraft, deren Entwicklung von Potzblitz mitgefördert wurde
 - * „Apfel“ als interdisziplinäres Thema auch in Zukunft in der Realschule Ailingen
 - * Apfellehrpfad in Ailingen
 - * Wald-Wiese-Lehrpfad in Ailingen
 - * Energiesparpotenziale am Karl-Maybach-Gymnasium herausfinden und umsetzen
 - * neue Nisthilfen für gefährdete Schwalben in Fischbach entstanden
- ⇒ Hohes Potenzial an Öffentlichkeitswirksamkeit
- * Der Titel „Pötzblitz!“ hat es im Schuljahr 2013/14 geschafft, Popularität zu gewinnen und nicht nur unter den Projektbeteiligten. „Pötzblitz!“ ist zu einem positiv belegten Begriff in FN geworden.
 - * Pötzblitz! hatte eine gute und durchgängige Medienpräsenz, stellte sich als kommunales Bildungsprogramm am 9. Mai 2014 bei der ISB-Tagung „Bildung in Kommunen gezielt steuern!“ in Dornbirn vor und war präsent mit einem Stand beim „Tag der Technik“ am 10. Mai 2014 im Dornier Museum.
- ⇒ Herausforderung, ein solches Programm in den Schulalltag zu integrieren. Dazu bedarf es der Niedrigschwelligkeit, was die Bedingungen für die Projekte betrifft, und der Praktikabilität für die Schulen. Grundprinzip der Förderung muss sein: Ermöglichen, nicht erschweren.
- ⇒ Pötzblitz! darf nicht in Konkurrenz zu anderen Programmen stehen, sondern muss sie mittragen und sich als Partner anbieten (z.B. Jugend forscht, Schüler-Ingenieur-Akademie, Schülerforscherzentrum, Wissenswerkstatt, Tag der Technik).
- ⇒ Die großen Häfler Unternehmen waren mit der konkreten Projektbeteiligung in diesem Jahr zurückhaltend. Auf der Basis des guten Verlaufs 2013/14 gälte es bei einer Wiederholung, diese stärker mit ins Boot zu holen – als Projektpartner und/oder als Sponsoren.

Ein Ausblick

Aufgrund der positiven Resonanz und der hohen Qualität an Projekten und mit den Erfahrungen aus dieser ersten Programm-Runde drängt sich eine Wiederholung von „Pötzblitz!“ im Schuljahr 2015/16 auf.

Von vornherein war angedacht, bei positivem Verlauf Pötzblitz! alle zwei Jahre im Wechsel mit der Langen Nacht der Technik auszuloben. An die Projektbeteiligten geht noch vor den Sommerferien ein Fragebogen zur Bewertung des Programmes. Daraus sollen dann zusätzliche Erkenntnisse für eine mögliche Wiederholung von Pötzblitz! gewonnen werden.